

Bildungsstandort Arendsee soll weiter verbessert werden

Erstes Treffen von Vertretern der Kitas, Grund- und Gemeinschaftsschule auf dem Landhof Neuland

Arendsee / Neulingen – Den Bildungsstandort Arendsee mit den vorhandenen Ressourcen und an den individuellen Bedarfen orientiert zu verbessern: So lautete das Ziel einer Veranstaltung, zu der die Netzwerkstelle Schulerfolg, die Partnerschaft für Demokratie des Altmarkkreises Salzwedel sowie Neue Wege eingeladen hatten.

Dabei versuchten sich Vertreter aus Schul- und Kitabetrieben auf dem Landhof Neulingen der Frage zu nähern: „Was ist gute Bildung?“ Der Gesprächsbedarf jedenfalls war groß. Andrea Schulz-Strömer, Leiterin der Kita Abenteuerland in Fleetmark, machte deutlich: „Durch die Pandemie fanden seit Monaten keine Leitungsrunden mehr statt.“ Auf der anderen Seite habe die Pandemie aber auch gezeigt, was in den Einrichtungen und Teams gut funktioniert, welche Herausforderungen dennoch beste-



Bürgermeister Norman Klebe sagte in Neulingen zu, die Folgeprozesse in Sachen Bildung weiter begleiten zu wollen.

FOTO: VFB SALZWEDEL

hen und welche Fehlstellen deutlich wurden.

Deshalb wollte man mit dieser Veranstaltung einen „ersten Impuls setzen, um einrichtungsübergreifend ins Gespräch zu kommen, Herausforderungen klar zu benennen und gemeinsame Ziele

zu verabreden“, sagte Doeren Schulz von der Netzwerkstelle.

Einig waren sich alle Beteiligten, dass nach einer so langen Zeit der Einschränkungen der Weg in den Regelbetrieb überfällig war: „Bis wir die Lerndefizite ausgeglichen

und die Beziehungsarbeit wieder aufgebaut haben, wird es noch eine ganze Weile dauern“, erklärte Thomas Schlicke von der Gemeinschaftsschule Theodor Fontane und einer der Mitinitiatoren des Treffens. Er sieht einen Mehrwert vor allem in

der Vernetzung und besseren Kooperation der Einrichtungen vor Ort, aber auch mit außerschulischen Angeboten von Vereinen und Betrieben. Ziel von guter Bildung solle es vor allem sein, Kindern und Jugendlichen eine Perspektive zu geben – für sich selbst, die berufliche Zukunft aber auch in der Region, heißt es in einer Pressemitteilung.

Bürgermeister Norman Klebe versprach in Neulingen, die Folgeprozesse weiter zu begleiten. Themen wie die Gestaltung von Übergängen, Elternarbeit, aber auch Motivation und Zusammenarbeit der Fachkräfte wurden als besondere Herausforderungen genannt, deren Bewältigung allerdings keine leichte Aufgabe sei. „Gerade die letzten Monate haben gezeigt, wie schwer manche Fehlstellen wiegen, wie hoch die Belastung in den Einrichtungen ist und was an Kreativität und

Engagement von jedem Einzelnen abverlangt wurde“, berichtete Sylvia Hoffmann von der Kita Seeperle in Arendsee.

Einig waren sich die Teilnehmer, diese Art des Austausches auch künftig fortsetzen zu wollen. Carina Schmidt von der Grundschule Arendsee zog ein positives Fazit: „Es ist die erste Veranstaltung, an der Kitas, Grundschulen und die Gemeinschaftsschule an einem Tisch sitzen und gemeinsame Ziele und Herausforderungen hier am Standort benennen.“

Zum Schluss wurden noch weitere Ideen gesammelt. Auch mit Blick darauf, den Kreis um einige weitere Akteure zu erweitern. Zudem sollen beim nächsten Treffen im kommenden Oktober Schwerpunktthemen gesetzt werden. Dann sollen auch Erfolge stärker sichtbar gemacht und gemeinsame Projekte entwickelt werden. arz

